

LIED DES CZAAR.

LORTZING, CZAAR UND ZIMMERMAN.

Andante.
tr
p
sf
p

1. Sonst spielt' ich mit Scep-ter, mit Kro-ne und Stern, das
 2. Nun schmückt mich die Kro-ne, nun trag' ich den Stern, das
 3. Und en-det dies Stree-ben, und en-det die Pein, so

Schwert schon, als Kind, ach, ich schwang es so gern; Ge-spie-len und
 Volk, mei-ne Rus-sen, be-glückt' ich so gern. Ich führ' sie zur
 setzt man dem Kai-ser, ein Denk-mal von Stein; ein Denk-mal im

Die-ner be-droh-te mein Blick, froh kehrt ich zum Schoo-sse des
 Grö-sse, ich führ' sie zum Licht, mein vä-ter-lich Stre-ben er-
 Her-zen er-wirbt er sich kaum, denn ir-di-sche Grö-sse er-

Va - ters zu - rück. und lieb - ko - send sprach er: lieb' Kna - be, bist
 ken - nen sie nicht. Um - hül - let von Pur - pnr, nun steh ich al -
 lisch wie ein Traum. Doch rufst du. All - güt' - ger; in Frie - den geh

mein, o se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu sein, o
 lein, o se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu sein, o
 ein, so werd' ich be - se - ligt dein Kind wie - der sein, so

se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu sein!
 se - lig, o se - lig, ein Kind noch zu sein!
 werd' ich be - se - ligt dein Kind wie - der sein.

V. 1. 2. V. 3.

dim. *p*